

Dojo-Etikette



Das Dojo ist ein Ort des Weges, des Lernens und des gegenseitigen Respekts. Um die Würde des Raumes zu unterstreichen und ein störungsfreies und konzentriertes Gehen des „Weges“ zu unterstützen, verpflichten wir uns zu folgenden Verhaltensweisen:

Rituale des Respekts:

- Durch unsere Verbeugungen vor der Matte, dem Shomen, den Lehrenden, den Partnerinnen und Partnern, dem Bokken und dem Jo drücken wir unsere Dankbarkeit aus für die Möglichkeit, den Weg zu gehen.
- Pünktlichkeit ist Ausdruck des Respekts gegenüber der Gruppendynamik und der Dramaturgie des Trainingsverlaufs.
- Ausgeschaltete Handys helfen, den Alltag für die Zeit des Trainings fernzuhalten. Gibt es dringende Gründe, von dieser Vorgabe abzuweichen, wird die unterrichtende Person kurz darüber in Kenntnis gesetzt.
- Nach dem Training werden die Duschen nach Absprache oder entsprechend der Minderheit zuerst entweder von Frauen oder von Männern benutzt. Auf Lehrgängen duschen Frauen zuerst.

Sicherheit:

- Der Erste-Hilfe-Kasten befindet sich im weißen Regal im Dojo.
- Der Notausgang darf nicht verschlossen sein, ohne dass der Schlüssel steckt.

Sauberkeit und Hygiene:

- Straßenschuhe werden im Vorraum ausgezogen, im Dojo werden Slipper getragen, die im Regal am Eingang gelagert werden können.
- Die Matte wird nur mit sauberen Füßen betreten.
- Essen und Trinken sollte auf der Mattenfläche vermieden werden.
- Wer die Dusche zuletzt benutzt, flitscht diese trocken und lässt die Tür zum Abzug der Feuchtigkeit offen stehen.
- Die Räume werden regelmäßig gesäubert, die Klospülungen gründlich betätigt.
- Das Dojo wird bei allen passenden Gelegenheiten gelüftet.

Berücksichtigt werden müssen außerdem folgende Notwendigkeiten und Beschlüsse:

- Ein totales Parkverbot im Garagenhof ist mietvertraglich festgelegt.
- Die Lüftung steht immer auf „Automatik“, die Heizregler auf den gelben Markierungen.
- Gast-Aikidoka zahlen 10 Euro pro Einheit (an den Kassenwart oder die Kassenwartin, ein anderes Vorstandsmitglied oder die Lehrperson).
- Vorstände und Lehrende haben das Hausrecht.

Von unseren Mietgästen erwarten wir, dass auch sie sich an diese Vorgaben halten.